AVWS verstehen

Wenn Hören gelingt, Gesprochenes aber trotzdem nicht sicher ankommt - und warum ein genauer Blick wichtig ist.

Manche Menschen hören Töne und Geräusche in normaler Lautstärke und haben dennoch Schwierigkeiten, Gesprochenes zuverlässig zu verstehen. Besonders in unruhiger Umgebung, bei längeren Erklärungen oder mehreren Informationen hintereinander kann das Zuhören anstrengend werden.

Was bedeutet AVWS?

AVWS steht für Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung. Gemeint sind Schwierigkeiten bei der Verarbeitung gehörter Informationen.

Das Ohr nimmt Sprache und Geräusche auf und wandelt sie in Nervenimpulse um. Diese werden im Hörsystem weitergeleitet und verarbeitet. Dabei müssen akustische Informationen beispielsweise unterschieden, zeitlich geordnet und von störenden Geräuschen getrennt werden. Bei einer AVWS können einzelne dieser Verarbeitungsschritte erschwert sein.

Eine AVWS wird erst diagnostiziert, wenn die Schwierigkeiten nicht durch eine periphere Hörstörung oder andere Faktoren ausreichend erklärt werden können.

Hören ist mehr als Lautstärke

Ein unauffälliger Hörtest zeigt, dass Töne über das Ohr wahrgenommen werden können. Er bildet jedoch nicht alle Bereiche der auditiven Verarbeitung ab - beispielsweise, wie sicher Sprachlaute unterschieden oder Sprache bei Hintergrundgeräuschen verstanden wird.

Wie entsteht eine AVWS?

Die Entstehung einer AVWS kann verschiedene Ursachen haben. Dabei können die Entwicklung und Reifung der Hörverarbeitung, erbliche Einflüsse und frühere Schwankungen des Hörvermögens eine Rolle spielen.

Auch Aufmerksamkeit, Sprache, Gedächtnis und Lernerfahrungen beeinflussen, wie gut Gehörtes verarbeitet wird. Deshalb ist eine sorgfältige Abklärung wichtig.

AVWS ist nicht dasselbe wie Unaufmerksamkeit

Wer häufig nachfragt oder mündliche Anweisungen nicht vollständig umsetzt, hört nicht automatisch schlecht zu. Gleichzeitig ist nicht jede Konzentrationsschwierigkeit eine AVWS. Beide Bereiche können sich ähnlich zeigen oder gemeinsam auftreten. Entscheidend ist das Gesamtbild.

AVWS hat nichts mit mangelnder Intelligenz zu tun

Menschen mit AVWS können durchschnittlich oder überdurchschnittlich intelligent sein. Die Schwierigkeiten betreffen bestimmte Bereiche der Hörverarbeitung - nicht die allgemeine Denk- oder Lernfähigkeit.

Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe, Veröffentlichung, Bearbeitung oder gewerbliche Nutzung ohne schriftliche Zustimmung.

Wenn Gesprochenes nicht zuverlässig ankommt

Die Anzeichen einer AVWS können unterschiedlich sein. Manche Schwierigkeiten zeigen sich vor allem in der Schule, andere in Ausbildung, Studium, Beruf oder alltäglichen Gesprächen.

Hören bei Hintergrundgeräuschen

Gespräche werden schwer verständlich, sobald mehrere Menschen sprechen oder Geräusche im Raum vorhanden sind. Unterricht, Seminare, Besprechungen, Großraumbüros oder gemeinsame Mahlzeiten können dadurch besonders anstrengend werden.

Laute und Wörter unterscheiden

Ähnlich klingende Sprachlaute oder Wörter werden verwechselt. Feine Unterschiede werden nicht immer sicher erkannt, obwohl die Wörter grundsätzlich bekannt sind.

Gehörtes erfassen und behalten

Mehrteilige Anweisungen, längere Erklärungen, Namen, Zahlen oder wichtige Einzelheiten können nur teilweise behalten werden. Häufig geht ein Teil der Information verloren.

Mehrere Hörreize verarbeiten

Wenn mehrere Menschen gleichzeitig sprechen oder Informationen sehr schnell aufeinanderfolgen, fällt die Zuordnung schwer. Die betroffene Person benötigt mehr Zeit, Wiederholungen oder zusätzliche visuelle Hinweise.

Weitere mögliche Hinweise

- häufiges Nachfragen oder Missverstehen
- Schwierigkeiten mit mündlichen Anweisungen
- Probleme, Vorträgen länger zu folgen
- Unsicherheit bei Telefonaten oder Onlinebesprechungen
- schnelle Ermüdung beim Zuhören
- starke Ablenkbarkeit durch Nebengeräusche
- Schwierigkeiten, Namen, Zahlen oder Begriffe zu behalten
- Orientierung am Gesicht und an den Lippen des Gegenübers

Nicht jedes Nachfragen bedeutet AVWS

Einzelne Auffälligkeiten kommen bei vielen Menschen vor. Müdigkeit, Stress, eine unruhige Umgebung, sprachliche Unsicherheiten oder Konzentrationsprobleme können ähnliche Schwierigkeiten verursachen. Von einer AVWS wird erst nach einer umfassenden klinischen Abklärung gesprochen.

Mögliche Auswirkungen auf Lernen, Ausbildung und Beruf

Bei Kindern können sich Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben oder Erlernen neuer Begriffe entwickeln. Auch das Verstehen von Aufgabenstellungen und das Merken mündlicher Erklärungen kann erschwert sein.

Jugendliche und Erwachsene können Schwierigkeiten haben, längeren Vorträgen, Lehrveranstaltungen oder Besprechungen zu folgen. Mündlich vermittelte Arbeitsaufträge werden möglicherweise nur teilweise erfasst und Telefonate oder Gespräche in geräuschvoller Umgebung können besonders anstrengend sein.

Manche Betroffene wirken still und zurückhaltend. Andere werden unruhig, vermeiden schwierige Hörsituationen oder versuchen, Unsicherheiten durch Beobachtung und Nachahmung auszugleichen.

Das Gesamtbild ist entscheidend

Auffälligkeiten beim Zuhören müssen gemeinsam mit Sprache, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Lern- beziehungsweise Arbeitssituation und den jeweiligen Anforderungen des Alltags betrachtet werden.

Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe, Veröffentlichung, Bearbeitung oder gewerbliche Nutzung ohne schriftliche Zustimmung.

Genau hinhören statt nur Hörfehler zählen

Eine sorgfältige Abklärung zeigt nicht nur, ob Schwierigkeiten auftreten. Sie macht sichtbar, in welchen Hörsituationen sie entstehen, welche Fähigkeiten bereits vorhanden sind und welche Unterstützung sinnvoll sein kann.

Was eine gute Abklärung sichtbar macht

Mehr als ein gewöhnlicher Hörtest

Zunächst muss geklärt werden, ob das periphere Hörvermögen unauffällig ist. Dazu gehören Untersuchungen des Ohres und der Hörfähigkeit. Für eine verlässliche Diagnose werden verschiedene Bereiche der auditiven Verarbeitung untersucht. Die Ergebnisse werden gemeinsam mit der Hörfähigkeit, der persönlichen Vorgeschichte und möglichen anderen Einflussfaktoren beurteilt.

Sprache, Aufmerksamkeit und Lernen mitdenken

Sprachentwicklung, Konzentration, Gedächtnis, allgemeine Entwicklung und schulische Fähigkeiten beeinflussen das Zuhören. Ähnliche Schwierigkeiten können unterschiedliche Ursachen haben. Eine sorgfältige Abklärung berücksichtigt deshalb auch mögliche sprachliche, neurologische und psychologische Einflussfaktoren. Pädagogische Beobachtungen und Testergebnisse liefern wichtige zusätzliche Informationen darüber, wie sich Schwierigkeiten beim Lernen und im Alltag zeigen.

Drei Blickrichtungen

Hörverarbeitung: Wie sicher werden Sprachlaute, Reihenfolgen und unterschiedliche Hörinformationen verarbeitet?

Alltag: In welchen Situationen treten Schwierigkeiten auf - bei Ruhe, Lärm, in Gruppen oder längeren Erklärungen?

Lernen: Welche Auswirkungen zeigen sich beim Lesen, Schreiben, Merken und Bearbeiten von Aufgaben?

Pädagogische Einschätzung oder klinische Diagnostik?

Eine pädagogische Testung beschreibt, wie ein Mensch gehörte Informationen in Lern- und Alltagssituationen verarbeitet. Sie zeigt vorhandene Fähigkeiten, Unsicherheiten und mögliche Förderansätze.

Die klinische AVWS-Diagnostik wird durch entsprechend spezialisierte medizinische Fachstellen durchgeführt, beispielsweise in der Phoniatrie und Pädaudiologie. Sie prüft das Hörvermögen und verschiedene zentrale Hörfunktionen und grenzt andere mögliche Ursachen ab.

Eine pädagogische Testung ersetzt keine medizinische oder klinische Diagnose. Beide Zugänge können sich sinnvoll ergänzen.

Pädagogische Testung bei Lilo lernen

Bei Lilo lernen werden Gespräch, Beobachtung und pädagogische Testung zu einem verständlichen Gesamtbild zusammengeführt. Vier Bereiche strukturieren die Einschätzung:

1	**Zuhören und Sprachverstehen** Wörter, Sätze und kleine Geschichten verstehen und wiedergeben
2	**Auditive Unterscheidung** Ähnlich klingende Laute, Wörter und Sprachinformationen unterscheiden
3	**Auditive Merkfähigkeit und Reihenfolge** Informationen behalten und in der richtigen Reihenfolge wiedergeben
4	**Persönliche Hör- und Lernsituation** Hörsituationen, vorhandene Strategien und hilfreiche Unterstützung

Eine Testung soll Orientierung geben: Sie soll verständlich machen, in welchen Hörsituationen Schwierigkeiten auftreten, welche Fähigkeiten bereits vorhanden sind und welcher nächste Schritt sinnvoll ist.

Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe, Veröffentlichung, Bearbeitung oder gewerbliche Nutzung ohne schriftliche Zustimmung.

Hören erleichtern - Verstehen stärken

Unterstützung beginnt nicht erst beim Training. Schon kleine Veränderungen in der Umgebung und in der Art, wie Informationen vermittelt werden, können das Verstehen deutlich erleichtern.

Klarheit kommt vor Wiederholung

Lauteres oder häufigeres Wiederholen reicht nicht immer aus. Hilfreicher sind klare Informationen, eine möglichst ruhige Hörsituation und zusätzliche visuelle Hinweise.

1 · Umgebung entlasten

Hintergrundgeräusche reduzieren und wichtige Gespräche möglichst in Ruhe führen.

2 · Sprache strukturieren

Kurze, klare Sätze verwenden und Informationen in überschaubaren Schritten vermitteln.

3 · Visuell unterstützen

Arbeitsaufträge, Schlüsselwörter oder Abläufe zusätzlich aufschreiben oder darstellen.

4 · Verstehen sichern

Die wichtigste Information kurz mit eigenen Worten wiedergeben lassen.

Was im Alltag helfen kann

- ✓ Blickkontakt herstellen, bevor gesprochen wird
- ✓ deutlich, aber natürlich sprechen
- ✓ nicht gleichzeitig aus einem anderen Raum sprechen
- ✓ mehrere Aufträge nacheinander geben
- ✓ kurze Denk- und Verarbeitungspausen ermöglichen
- ✓ wichtige Informationen anders formulieren
- ✓ Hintergrundgeräusche bei Gesprächen reduzieren
- ✓ längere Erklärungen zusätzlich schriftlich festhalten
- ✓ Pausen nach anstrengenden Hörsituationen einplanen

Nicht unbedingt lauter - sondern klarer

Lauteres Sprechen verbessert die Verarbeitung nicht automatisch. Eine ruhige Umgebung, klare Formulierungen und zusätzliche visuelle Hinweise sind häufig hilfreicher.

Unterstützung in Schule, Ausbildung und Beruf

Ein ruhiger Sitzplatz, gute Sicht zur sprechenden Person und klar strukturierte Arbeitsaufträge können das Zuhören erleichtern. Wichtige Inhalte sollten möglichst auch schriftlich oder bildlich verfügbar sein.

Hilfreich können außerdem zusätzliche Verarbeitungszeit, kurze Verständnisfragen und die Aufteilung längerer Aufträge sein. Welche Maßnahmen sinnvoll sind, hängt vom persönlichen Hör- und Lernprofil ab.

Training, das zum Hörprofil passt

Gezielte Förderung orientiert sich an den tatsächlich festgestellten Schwierigkeiten. Je nach Ergebnis können beispielsweise die Unterscheidung von Sprachlauten, das Merken von Hörfolgen, das Sprachverstehen bei Geräuschen oder die Verbindung von Hören, Lesen und Schreiben geübt werden.

Wichtig ist, dass Übungen nicht nur in der Testsituation gelingen. Das Erlernte soll Schritt für Schritt in Schule, Ausbildung, Beruf und Alltag übertragen werden.

Gezielt statt allgemein trainieren

Nicht jedes Hörtraining passt zu jeder Schwierigkeit. Sinnvolle Förderung beginnt mit einer sorgfältigen Einschätzung, setzt an konkreten Fähigkeiten an und überprüft regelmäßig, ob sich das Verstehen im Alltag verbessert.

Beratung, Testung und Training bei Lilo lernen

Pädagogische Testung und individuelles Training für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Gänserndorf.

In einem kostenlosen Erstgespräch klären wir gemeinsam, welche Beobachtungen vorliegen und welcher nächste Schritt sinnvoll ist.

www.lilo-lernen.at

Fachliche Orientierung: DGPP, Leitlinie AVWS.

Dieses Informationsblatt dient der allgemeinen Orientierung und ersetzt weder eine individuelle pädagogische Testung noch eine klinische AVWS-Diagnostik.

Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe, Veröffentlichung, Bearbeitung oder gewerbliche Nutzung ohne schriftliche Zustimmung.